

Bericht vom Gendertag (9.11.2017)

Ich durfte am Donnerstag meine Mutter zu der Arbeit begleiten um 06:00 Uhr fing der Tag für mich an. Ich musste aufstehen und mich parat machen, danach fuhren wir nach Basel meine Mutter arbeitet im Universität Spital Basel. Als ich eintrat kam es mir schon vor wie in einem Labyrinth alles sah so gleich aus für mich. Wir fuhren in den 6. Stock dort arbeitet meine Mutter, in der Abteilung 6.2. alle Leute waren weiss gekleidet meine Mutter begleitete mich zu einem Arbeitskollegen der in der Urologie Abteilung arbeitete. Ich durfte mit ihm zu einer Arzt Konferenz Gehen, dort besprachen sie verschiedene Patienten und den Tagesablauf. Der Urologe lief mit mir durch die Gänge die für mich alle gleich aus sahen ich hatte kein Plan wo wir genau waren, es gab nämlich mehrere Gebäude. Er schien genau zu wissen wo wir uns befanden. Daraufhin erfuhr ich das ich ihn zu einer Operation begleiten darf es war spannend. Ich musste eine grüne Hose und ein grünes T-Shirt tragen dazu musste ich noch einen Röntgenschutz tragen da die Person während der Operation auch Geröntgt wurde. Als erstes erklärte mir der Arzt wie man sich die Hände vor einer Operation wascht. Im Operationsaal lag bereits die Person die voraussichtlich operiert wird. Steril waren die Instrumente die der Arzt später benötigt um zu operieren. In eine Ecke durfte ich mich stellen, als die Operation begann. Der Arzt erklärte mir jeden seiner Schritte ausführlich, so dass ich alles verstand. Die Operation diente auch dazu das sie einen Tumor suchen mussten. als die Operation zu Ende war kleidete ich mich wieder in meine Sachen um, denn das Spital hatte auch ein Programm für die Kinder vorbereitet

.Am Morgen durfte ich das Programm Arzt besuchen. Insgesamt 120 Kinder nahmen teil am Programm. In meiner Gruppe waren acht Kinder und wir besuchten die Kiefer/Gesichtsärzte sie zeigten uns was sie so machen. Als erstes lernten wir wie sie Wunden zu Nähen es war Schwierig die se kleine Nadel durch eine Silikonhaut zu bekommen doch schlussendlich habe ich es Geschafft. Danach zeigten sie uns ihr Sprechzimmer und die verschiedenen Instrument die sie alltäglich benötigen. Am Schluss zeigten sie uns wie sie Operationen planen wir spazierten in einen anderen Raum dort waren ungefähr 4-6 3D Drucker. Mit diesen 3D Druckern drucken sie zum bsp. Einen Kiefer von einem Patienten wenn es fertig nach ungefähr 4-6 Stunden gedruckt ist können sie sich den Kiefer anschauen und sich Merkmale merken. Sie benutzen aber auch eine VR Brille um Operationen zu planen wir durften die Brille auch austesten, es war ein komisches Gefühl herumzulaufen mit so einer Brille in einer anderen Welt. Langsam hatten alle Hunger und wir gingen in eine Kantine Essen, es gab Penne mit Tomaten Sauche. So jetzt sind alle wieder gestärkt und wir besuchten ein anderes Programm das hiess Postenlauf Pflege, wir mussten dafür in ein anderes Gebäude laufen. Kaum sind wir angekommen ging es schon los wir lernten viele Dinge nämlich wie man Blut abnimmt das durften wir an einer Simulator Puppe austesten.

Wir lernten auch wie man den Blutzucker misst dafür durften wir uns gegenseitig Blut abnehmen, das richtige Hände desinfizieren durfte da aber auch nicht fehlen so lernten wir auch das und konnten das mit einem speziellen Licht kontrollieren. Wir lernten aber auch wie man einen Verband richtig bindet oder wie man den Blutdruck misst dafür kriegten wir eine komische aussehende Pumpe die man um den Arm bindet und dann aufpumpt das war ein sehr gutes und komisches Gefühl. So schnell die Zeit auch verging waren wir fertig jetzt verabschiedeten wir uns voneinander und gingen nachhause also die anderen ich durfte wieder zu meiner Mutter in die Abteilung da führte ich noch 2 Interviews mit einem Urologen/Pflegefachmann durch ,sie beantworteten mir alle Fragen die ich gestellt habe .Irgendwann war meine Mutter Auch fertig mit ihrer Arbeit und wir fuhren nachhause. Ich erzählte ihr auf dem weg alles ausführlich so dass sie nie zu Wort kam. Es war ein schöner Tag ,ich bin sehr dankbar für diese viele Einblicke in das Leben eines Arzt oder Pflegefachperson.

[Geschrieben von Ciara](#)